

# Obstgehölze mit nackten Wurzeln

## Klima-Ansprüche

Für Äpfel und Birnen ist unser Klima gut geeignet. Auch Steinobstarten wie Kirschen, Sauerkirschen, Pflaumen und Zwetschgen stellen an das Klima keine besonderen Ansprüche. Einzig späte Birnen, Pfirsiche und Aprikosen benötigen einen warmen, geschützten Standort. Diese werden denn auch vor allem als Wandspaliere gezogen. Besonders robuste Obstsorten gedeihen bis in Berglagen.

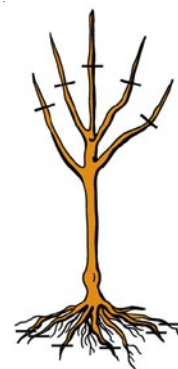
## Bodenansprüche

Alle Obstbäume verlangen einen guten, nährstoffhaltigen und tiefgründigen Boden, der ausreichend durchlässig ist. Obstgehölze reagieren empfindlich auf stauende Nässe, wie sie durch eine starke Verdichtung des Bodens nach dem Einsatz schwerer Maschinen entstehen kann. Eine Verbesserung des Bodens kann durch das Einbringen geeigneter Zusatzstoffe - wie beispielsweise Kompost - herbeigeführt werden. Informationen, über geeignete Massnahmen und Mittel zum Schutz von Obstbäumen vor Schädlingen und Krankheiten erhält man in der Baumschule oder im Gartencenter.

## Pflanzschnitt

**Kronenschnitt:** Bei Äpfeln, Birnen und beim Steinobst sind jeweils etwa zwei Drittel der Trieblänge zu, entfernen. Dadurch ergibt sich ein guter Ausgleich für den späteren Aufbau einer Baumkrone. Zwerg-Obstbäume dürfen dagegen nicht zurückgeschnitten werden.

**Wurzelschnitt:** Alle verletzten Wurzeln werden bis auf die gesunden Partien zurückgeschnitten. Dünne Faserwurzeln von weniger als 5 mm Durchmesser werden dagegen nicht geschnitten! Wichtig: Bis zur Pflanzung müssen die Wurzeln unbedingt vor dem Austrocknen und vor Sonne geschützt werden. Dies lässt sich beispielsweise durch Bedecken mittels nasser Säcke bewerkstelligen.



## Pflanzgrube

1. Die Pflanzgrube ist breit genug anzulegen, damit alle Wurzeln ausreichend Platz finden.
2. Die Kulturschicht ist etwa 25 cm tief auszuheben; die ausgehobene Erde wird neben der Pflanzgrube deponiert.
3. Die darunter liegende Roherde wird ungefähr spatentief aufgelockert.

## Pflanzung

1. Pfahl in die offene Pflanzgrube einschlagen.
2. Den Baum in die Pflanzgrube stellen und so platzieren, dass der Stamm auf die vom Westwind geschützte Pfahlseite zu stehen kommt.
3. Veredelungsstelle beachten. Diese muss sich ca. 8 bis 10 cm (das heisst eine Handbreit) über dem gewachsenen Boden befinden.
4. Wurzeln sorgfältig in die nun wieder einzufüllende Erde der Kulturschicht einbetten. Keinen Dünger beifügen.
5. Gut mit Wasser einschwemmen, damit die Wurzeln vollständig von Erde umgeben sind.
6. Eine flache Giessmulde erstellen. Diese erleichtert das spätere Giessen ganz wesentlich.
7. Über der Pflanzzone 1–2 l/m<sup>2</sup> gut verrotteten Mist oder 2–3 l/m<sup>2</sup> reifen Kompost ausbringen.
8. Mit einer Kokosschnur wird der Obstbaum satt an den Pfahl angebunden. Diese Stelle ist danach regelmässig zu kontrollieren. Die Schnur darf nicht einwachsen.

